

Tochinishiki Kiyotaka (1925-1990) - der 44. Yokozuna

*Text von Joe Kuroda
Fotos von Mark Buckton*

Mit dem Wunsch, dass einem ebenfalls in Tokyo geborenen Rikishi nicht sein rechtmäßiger Platz verweigert werden sollte, verkündete Yokozuna Azumafuji kurz vor dem Ende des September Basho 1954 seinen Rücktritt. Es hieß, dass Tochinishiki einen Boten zu Azumafuji geschickt hatte mit der Bitte, nicht wegen ihm zurückzutreten, aber Azumafujis Entschluss stand fest. Obwohl aus dieser Ära Bilder von allen fünf Yokozuna zusammen existieren, gibt es trotzdem noch kein einziges Basho im Ozumo, in dem fünf Yokozuna auf der Banzuke standen. Nach seinem Rücktritt übernahm Azumafuji den Nishikido-Anteil; er verließ das Ozumo aber einige Monate später, um einer internen Fehde zwischen Takasago und Tatsunami zu entkommen.

In diesem September Basho wurde Wakanohana in seinem vierten Basho als Sekiwake trotz Siegen über drei Yokozuna und 11 Siegen und 4 Niederlagen nicht zum Ozeki befördert, was er so verzweifelt wollte, da er mit Tochinishiki Schritt halten wollte. Nachdem er sah, wie sein Rivale zum Yokozuna befördert wurde, war Wakanohana entschlossener denn je, Tochinishiki zu schlagen, da Wakanohana seine einzige Niederlage gegen Tochinishiki als die entscheidende ansah, die seine Beförderung zum Ozeki verhindert hatte.

Obwohl sowohl Wakanohana als auch Tochinishiki dominant und sehr beliebt in ihren Tochi-Waka-Jahren von 1955 bis 1960 waren, mussten sie ständig gegen körperlich so viel stärkere und beeindruckende Gegner wie die Yokozuna Kagamisato,

Chiyonoyama, Yoshibayama und Asashio kämpfen. Jede kleine bohrende Verletzung konnte ihren Mut auf die Probe stellen, da sie unerreichte mentale Stärke haben mussten, um ihre yokozunawürdigen Ergebnisse Basho um Basho zu erreichen. Wakanohana wurde nach dem Januar Basho 1958 zum Yokozuna befördert.

Während dieser Zeit gewann Tochinishiki sechs Yusho und ein Yusho-Äquivalent, als er im Mai Basho 1959 gegen Wakanohana in einem Stichkampf um das Yusho

verlor. Er hatte auch sieben Basho, in denen er das zweitbeste Ergebnis nach dem Turniersieger hatte. Abgesehen von den Basho, in denen er kyujo war, konnte Tochinishiki in nur drei Basho nicht elf oder mehr Siege holen. Wenn man seine Größe und die starken Gegner bedenkt, gegen die er kämpfen musste, so ist dieses Ergebnis einfach nur außergewöhnlich.

Eines der dramatischsten Basho, das Tochinishiki hatte, was das Juli Basho 1959, in dem er vom ersten Tag an 14 Kämpfe in Serie



Denkmal zum 60. Jahrestag der Eröffnung der Shimo-Koiwa-Grundschule.



und das Yusho am Tag 14 gewann. Auf seinem Weg zur Yushofeier wurde Tochinishikis Vater bei einem Verkehrsunfall getötet. Als er am Senshuraku vom Tod seines Vaters hörte, bereitete sich Tochinishiki auf seinen Kampf gegen Wakanohana vor, indem er an einer rigorosen Trainingseinheit teilnahm. Er stieg in den Ring, als wäre nichts gewesen, war voll fokussiert auf seinen Gegner und schob Wakanohana schnell aus dem Dohyo. Es war der großartigste Triumph für Tochinishiki. Als er dem Pokal in die Höhe hielt, waren Tränen in seinen Augen.

Ihr letzter Kampf war am Senshuraku des März Basho 1960, und wie jeder ihrer vorangegangenen Kämpfe wurde es ein denkwürdiger. Es war ein dramatisches Ende für das Basho: Zwei Yokozuna, beide mit einem 14-0, trafen am Senshuraku aufeinander. Der Sieg stand auf dem Spiel. Für alle Ozumofans gibt es nicht besseres. Nachdem sie beide mit Otsuke gegeneinander kämpften, nahmen sie schließlich eine Yotsu-Position in der Mitte des Dohyo ein. Fast zwei Minuten vergingen, Wakanohana bewegte sich, um Tochinishiki aus dem Dohyo zu schieben, als Tochinishiki plötzlich ein Utchari versuchte. Aber an

diesem Tag überwältigte Wakanohana Tochinishiki, da dieser einen Schritt rückwärts machen musste und seinen Fuß außerhalb des Dohyo setzte.

Da die öffentliche Erwartung an den ersten Kampf in der Geschichte des Ozumo zwischen zwei 14-0 Yokozuna wie ein Fieber war, erinnerte sich Wakanohana

später so an die gesteigerte Atmosphäre am Abend vor ihrem Kampf: „Am Abend vor dem Senshuraku entschloss ich mich, auszugehen und einen Film anzusehen, um mich zu beruhigen. Nachdem sich meine Augen an das dunkle Kino gewöhnt hatten, bemerkte ich einen Rikishi, der vor mir saß. Ich rieb meine Augen, um besser zu sehen. Es war Tochinishiki-zeki. Ich dachte, dass Tochinishiki-zeki auch von der Spannung und dem Druck im Heya wegkommen wollte. Sobald der Film geendet hatte, rannte ich unerkannt aus dem Kino. Trotzdem wachte ich mitten in der Nacht auf und konnte nicht mehr einschlafen. Als ich auf das Dohyo stieg, war mein einziger Gedanke, einen Kampf von hoher Qualität zu zeigen. Das sagte ich mir immer wieder.“

Im nächsten Basho, dem Mai Basho 1960, verkündete Tochinishiki plötzlich am dritten Tag seinen Rücktritt, nachdem er gegen Tokitsuyama an Tag 1 und gegen Annenyama an Tag 2



verloren hatte. Alle Sumofans bedauerten es zutiefst, dass sie Zeuge des Rücktritts eines großen Yokozuna waren. Es gab Bitten an ihn, es noch einmal zu überdenken, aber Tochinishiki erinnerte sich an seinen verstorbenen Shisho, an die Lektion des ehemaligen Yokozuna Tochigiyama darüber, was es bedeutet, ein Yokozuna zu sein.

„Ein Yokozuna sollte nicht zurücktreten, weil er keine andere Möglichkeit mehr hat, sondern er soll es tun. Du kennst Dich selbst am besten, also schätze nie falsch ein, wann die Zeit zum Abtreten ist. Wenn es Zeit ist, gehe mit Anmut wie eine schöne Kirschblüte, die fällt und davonfliegt. Wenn Du nicht dreimal härter als jeder andere arbeitest, kannst Du nicht die Würde eines Yokozuna aufrechterhalten.“

Das goldene Zeitalter von Tochi-Waka war in diesem Basho zu

Ende. In ihrer Ära hatte Tochinishiki 19 Siege und 15 Niederlagen gegen Wakanohana. Obwohl Wakanohana noch zwei Jahre blieb, nachdem Tochinishiki zurückgetreten war, war offensichtlich, dass ein frischer Wind wehte und eine neue Generation vor der Tür stand. Zwei neue Stars, Taiho und Kashiwado, waren dabei, ihr eigenes goldenes Zeitalter im Ozumo aufzubauen.

Nachdem er vom aktiven Sumo zurückgetreten und Kasugano-Oyakata geworden war, brachte Tochinishiki den Yokozuna Tochinoumi und den Ozeki Tochihikari hervor. Er war 14 Jahre lang der Vorsitzende des Kyokai und half vor allem dabei, den Ryogoku Kokugikan wieder aufzubauen, ohne dafür Schulden aufzunehmen. Zusammen mit Futagoyama-Oyakata, der in aktiven Tagen sein Rivale Wakanohana war, arbeitete er auch unermüdlich daran, das

traditionsverhaftete Ozumo zu reformieren. Ironischerweise war eines der Dinge, für die er so hart arbeitete, ein ordentlicher Tachiai. Während seiner aktiven Jahre war er bekannt dafür, dass seine Hände beim Shikiri nie dem Boden berührten.

Im gerade fertiggestellten Ryogoku Kokugikan zeigte der ehemalige Yokozuna Tochinishiki 1980 sein feierliches Kanreki-Dohyo-Iri, flankiert von den ehemaligen Yokozuna und späteren Vorsitzenden des Kyokai Sadanoyama und Wakanohana. Später litt Tochinishiki an Diabetes und machte 1988 den Weg zum Posten des Vorsitzenden schließlich für Futagoyama-Oyakata frei. Kurz vor dem November Basho 1989 hatte er einen Schlaganfall, und am 10. Januar 1990 verstarb er in einem Krankenhaus in Fukuoka. Er war nur noch einen Monat von seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Kyokai entfernt.

Tochinishiki Kiyotaka

Geboren:	20. Februar 1925
Name:	Kiyoshi Otsuka (später Kiyoshi Nakata nach der Adoption durch Yokozuna Tochigiyama)
Herkunft:	Bezirk Edogawa, Tokyo (ehemals Minami Katsushika-gun, Tokyo)
Heya:	Kasugano
Shikona:	Otsuka – Tochinishiki
Dohyo-Debüt:	Januar 1939
Juryo-Debüt:	Mai 1944
Makuuchi-Debüt:	Juni 1947
Ozeki-Debüt:	Januar 1953
Yokozuna-Debüt:	Januar 1955
Letztes Basho:	Mai 1960
Höchster Rang:	Yokozuna
Größe:	177 cm
Gewicht:	132 kg
Bevorzugte Techniken:	Hidari-yotsu, Yori, Oshi, Shitate-dashi-nage
Gestorben:	10. Januar 1990 (64 Jahre)
Toshiyori:	Kasugano [9]
Makuuchi Basho:	52 Basho, 513 Siege, 203 Niederlagen, 1 Unentschieden, 32 Kyujo
Siegquote:	71,6%
Yusho:	10
Sansho:	Shukun-sho (1), Gino-sho (9), Kin-boshi (1)